

# Übersicht Unkräuter

Nachfolgend stellen wir Dir verschiedene Unkräuter vor. Manchmal werden sie auch Bei- oder Wildkräuter genannt.

Bitte halte Deinen Gemüsegarten unkrautfrei, damit das Gemüse genügend Platz zum Wachsen hat und zudem genügend Licht, Nährstoffe und Wärme bekommt. Achte bitte darauf, dass Du das Unkraut frühzeitig entfernst, bevor es blüht, da es sonst aussamen und sich im nächsten Jahr weiter verbreiten kann. Außerdem lässt sich das Unkraut deutlich schneller und leichter jäten, wenn es noch klein ist.



## Weißer Gänsefuß

Der weiße Gänsefuß ist eines der häufigsten Unkräuter. Er kann über 1,50m groß werden und damit fast jedes Gemüse überragen. Die jungen Blütenstände ähneln Brokkoli, er kann auch als Spinat gegessen werden. Auch in der Heilkunde hat er seinen Platz.



## Knopfkraut

Ein wuchsfreudiges Unkraut ist das Knopfkraut, das auch Franzosenkraut genannt wird. Du solltest es sehr früh jäten, da die Blüten die sehr lange keimfähigen Samen auch noch während des Vertrocknens ausbilden. Auch wachsen die gejäteten Pflanzen recht leicht wieder an. Knopfkraut kann jedoch auch als Salat oder Pesto verwendet werden.



## Quecke

Quecken können zu unangenehmen Begleitern im Gemüsegarten werden. Die zu den Süßgräsern gehörenden Pflanzen bilden zahlreiche unterirdische Ausläufer, denen Du nur mithilfe einer Grabgabel zu Leibe rücken können. Versuche, die Ausläufer möglichst komplett zu entfernen, weil schon kleine Stücke neu austreiben können. Die Quecke gilt als blutreinigend und harntreibend.



## Schwarzer Nachtschatten

Auch der schwarze Nachtschatten kann sich rasant ausbreiten und ist **giftig**. Bitte entferne den Verwandten von Kartoffel, Tomate und Paprika sobald Du ihn bemerkst.



### Einjähriges Rispengras

Das unscheinbare Süßgras ist auf der ganzen Welt verbreitet. Ihm reicht schon eine Mauerritze zum wachsen, weshalb es auch sehr oft in Großstädten angetroffen werden kann. Zwar ist es nur einjährig, es friert also im Winter ab, es bildet jedoch eine Reihe widerstandsfähiger Samen aus.



### Vogelmiere

Die Vogelmiere ist sehr ausbreitungs- und vermehrungsfreudig. Sie hat einen hohen Vitamin C Gehalt und kann für Salate und Suppen verwendet werden. Die Nährstoffe der Vogelmiere regen zudem die Verdauung und den Stoffwechsel an.



### Stechapfel

Beim Stechapfel handelt es sich um eine Pflanze, die **giftige** Stoffe enthält. Wir bitten Dich daher dringend, die Pflanzen samt Wurzeln zu entfernen und auf den Kompost zu legen.



### Brennnessel

Der Stiel und die Blätter der Brennnessel sind mit „Brennhaaren“ besetzt. Bei Berührung brechen die kugelförmigen Spitzen ab, so dass Ameisensäure frei wird, die dann auf der Haut brennt. Ökologisch wertvoll ist die Brennnessel beispielsweise als Futterpflanze für einige Schmetterlingsraupen.



### Breitwegerich/ Spitzwegerich

Besonders an verdichteten Stellen ist der Breitwegerich anzutreffen. Ebenfalls sehr häufig findet sich dort sein Verwandter, der Spitzwegerich.



### Kamille

Als Heilpflanze bei Entzündungen, Krämpfen oder Beschwerden im Verdauungstrakt wohlbekannt, ist die wohlriechende Kamille im Gemüsegarten jedoch ein ungebetener Gast. Die Echte Kamille ist nur schwer von der Geruchlosen, der Hundskamille oder der Römischen Kamille zu unterscheiden.



### Ackerhellerkraut

Häufig auf landwirtschaftlichen Flächen anzutreffen ist das Ackerhellerkraut. Wenn es noch klein ist, hat es einen angenehmen Geschmack.



### Taubnessel

Die Taubnessel gibt es in unterschiedlichen Farben. Sie sieht der Brennnessel ähnlich. Die Blüten duften oft honigartig. Taubnesseltee kann gegen Entzündungen der Atmungsorgane und von Magen und Darm lindernd wirken.



### Ackerwinde

Die Ackerwinde hat die größten Blütenblätter aller heimischen Unkräuter, die durch Schließen sogar Regen vorhersagen können. Weil sie schnell wächst und sich dabei an anderen Pflanzen hochwindet, kann sie Dein Gemüse im Wachstum hemmen. Ackerwinden sind zudem ein altes Heilkraut.



### Amarant

An manchen unserer Standorte hat sich auch Amaranth angesiedelt. Wegen seiner langen und buschigen Blütenstände wird er auch Fuchsschwanz genannt. Amaranth ist eine der ältesten Kulturpflanzen der Erde, dessen Samen auch heute noch ein beliebter Bestandteil von Müsli ist. Weil er sich sehr stark ausbreiten kann, bitten wir Dich, die Pflanzen zu jäten.